Telegraphische Nachrichten.

London, 30. April. Der „Standard" sagt: England betrachte die Besetzung von Merutschak durch die Russen als eine entschiedene Verletzung des Abkommens vom 17. März, und verlangt von Rußland Erklärungen. — Die „Times" sagt: Die Vorschläge Englands seien nicht auf den Zwischenfall von Pendscheh beschränkt, obwohl derselbe den Hauptpunkt der Unterhandlungen bilde. Mit dem Vorschlage, wegen der Vorgänge vom 30. März (Pendscheh) eine Untersuchung vorzunehmen, sei gleichzeitig das Anerbieten gemacht, die afghanische Grenze thatsächlich in der von Rußland vorgeschlagenen Weise zu reguliren unter der Bedingung, daß Rußland vertragsmäßig eine deutliche und bedingungslose Garantie gebe, daß es unter keinen Umständen versuchen wolle, sich Herats zu bemächtigen.

Rom, 29. April. [Deputirtenkammer.] Außer der Interpellation Cairoli's über die Kolonialpolitik mit Beziehung auf die allgemeine Lage sind weiter angemeldet worden: Interpellationen von Branca über die Besetzung afrikanischer Territorien und daraus möglicherweise abzuleitende Verbindlichkeiten, von Camporeale über das Endziel der Politik, welche die Regierung hinsichtlich der Territorien an der Küste des Rothen Meeres befolgen wird; endlich von Derenzis über die Occupationen am Rothen Meere in Verbindung mit den neuen Verhältnissen in der europäischen Politik.

Athen, 29. April. In einer heute stattgehabten Versammlung von Deputirten, die der Opposition angehören, wurden Delyannis ausgedehnte Vollmachten für die Bildung eines neuen Kabinets ertheilt.

Deutsches Reich.

Eine Petition zahlreicher deutscher Innungen an den Reichstag beschäftigt sich eingehend mit dem neuen Antrag Ackermann auf Wiedereinführung des Befähigungsnachweises für den Betrieb des Handwerks 2c. Die Petition spricht die Zustimmung der Unterzeichner zu den Tendenzen des Antrags aus, aber es ist charakteristisch für die Unbrauchbarkeit dieses neuen konservativ-klerikalen Antrags, daß der darin vorgesehene bureaukratische Apparat selbst von denen, zu deren angeblichem Vortheil er eingerichtet werden soll, zurückgewiesen wird. Die Petenten erklären sich entschieden gegen die Vollmachten, welche der Antrag in verschwenderischer Fülle den Verwaltungsbehörden behufs der Anordnung von Befähigungsnachweisen u. dergl. ertheilen will, auch dagegen, daß diejenigen Innungen, denen mehr als die Hälfte der selbständigen Gewerbetreibenden des betr. Handwerks angehören, die bekannten Privilegien erhalten sollen. Wie sich bei dem zünftlerischen Standpunkt der Petenten von selbst versteht, wollen sie alle die Befugnisse, welche der Antrag Ackermann den Behörden zutheilen will, auf Organe der Zünfte übertragen wissen. Der Schluß der sehr umfangreichen Petition lautet demgemäß:

Wir bitten schließlich einen hohen Reichstag, unsere Stellung zu den Anträgen Ackermann und Genossen nach dem Ausgeführten wie folgt rekapituliren zu dürfen: 1) Befähigungsnachweis ist für handwerksmäßige Betriebe als Vorbedingung für die selbständige Ausübung eines solchen in die Reichsgewerbeordnung aufzunehmen; 2) die namentliche Feststellung dieser Betriebe hat nach Möglichkeit durch Gesetz, demnächst auch unter Mitwirkung von Organen einer zu schaffenden handwerkerlichen Selbstverwaltung im Verwaltungswege zu geschehen; 3) die Einrichtung von Handwerkerkammern und Innungsverbänden mit öffentlichen Befugnissen, sowie Einsetzung eines Reichsinnungsamtes sind als Organe dieser Selbstverwaltung in der Reichsgewerbeordnung vorzusehen; 4) die Vorrechte des § 100e der R.-G.-O. und des vorgeschlagenen neuen § 100f sind den einzelnen Innungen unter entsprechender maßgebender Mitwirkung der vorerwähnten Instanzen des Innungswesens zu ertheilen und demgemäße Bestimmungen in die Gewerbeordnung einzufügen.

Der „Hamb. Korr.," welcher zuerst die Nachricht von der Abreise des Staatssekretärs Herzog nach Australien brachte, schreibt jetzt:

Angesichts der mehrfach sich widersprechenden Berichte über eine angebliche Mission des Hrn. Staatssekretär z. D. Herzog nach den Samoa-Inseln dürfte es wünschenswerth sein, in nachstehendem die Angelegenheit richtig zu stellen. Von einer Sendung des Hrn. Herzog nach der Südsee ist niemals die Rede gewesen, am wenigsten von einer solchen nach den Samoa-Inseln. Dagegen dürfte Hr. Herzog auserlesen sein, die Leitung der Gesellschaft zu übernehmen, welche neuerdings unter der Aegide des Hrn. v. Hansemann zwecks kolonialer Ausbeutung des neu erworbenen deutschen Besitzes auf Neu-Guinea ins Leben gerufen worden ist. Es sind zwei größere Expeditionen nach jenen Gegenden in der Ausrüstung begriffen, und Hrn. Herzog ist die Leitung und Ueberwachung dieser Ausrüstung übertragen. Dagegen wird er die Expedition selbst nicht begleiten. Hr. Herzog hat, nachdem er von seinem früheren Posten im Elsaß zurückgetreten war, in den Jahren 1881 und 1882 größere Reisen in den Vereinigten Staaten, Mexiko und Centralamerika gemacht und die Ergebnisse derselben in einem 1884 erschienenen lesenswerthen Buche in zwei Bänden niedergelegt. Es dürfte bei dieser Gelegenheit auch von Interesse sein, zu erfahren, daß sowohl die Handels- und Plantagen-Gesellschaft auf den Samoa-Inseln, wie die Firma Hernsheim & Co. (Robertson & Hernsheim in Hamburg) der neuen Neu-Guinea-Gesellschaft beigetreten sind, und somit ein Zusammenwirken der drei größten deutschen Unternehmungen in der Südsee gesichert ist.

---

* Wir erwähnten seiner Zeit unter den zum 1. April herausgegebenen Broschüren die „Kernworte Bismarck's 1847 bis 1885. Festgabe zur Jubelfeier des Reichskanzlers. (Leipzig, J. G. Findel.) Wie wir nachträglich vernehmen, ist der Verfasser derselben ein bayerischer Journalist, Herr C. Petzet in München, Redaktionsmitglied der Allg. Zeitung. Derselbe ist infolge der Einsendung seiner Druckschrift an unseren großen Staatsmann mit einem Dankschreiben von der Hand des Reichskanzlers beehrt worden. Im Anschluß hieran möchten wir das Schriftchen mit seiner trefflichen Auswahl Bismarck'scher Worte, die theils wie Marksteine, welche von vollbrachten Thaten zeugen, theils wie Wegweiser, die nach großen Zielen deuten, an der glänzenden Laufbahn stehen, die das Schriftchen an unseren Auge vorüberführt, zur Anschaffung nochmals bestens empfehlen. Es bietet nicht nur eine lehrreiche, herzerfreuende Lektüre, es ist auch ein Nachschlagebuch von nicht zu unterschätzendem Werthe.

* Der Pastor a. D. Stutzer in Goslar wird demnächst für mehrere Monate nach Blumenau in Süd-Brasilien, einer vor 35 Jahren gegründeten Kolonie, welche zur Zeit etwa 20,000 Seelen, darunter 15,000 Deutsche, zählt, begeben, um in dortiger Nähe einen größeren Komplex Ländereien zu erwerben und die Auswanderung nach diesem Lande in feste Bahnen bringen zu helfen.

* Oberbürgermeister Kuntze in Plauen i/V., der auf dem Gebiete des Sparkassenwesens als Autorität gilt, hat ein kleines Schriftchen erscheinen lassen, in welchem er zur Gründung eines Reichsspar- und Belohnungsvereins auffordert. Der Verein soll gegen die Vorgewirthschaft, die liederliche Lebensweise, die Trunksucht, die Trinkgelderwirthschaft 2c. ankämpfen und in Fällen gemeinsamer Gefahr auch Belohnungen gewähren.

---

* **Berlin**, 28. April. S. M. Kbt. „Cyklop," Kommdt. Kpt.-Lt. Stubenrauch, ist gestern in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt, am 1. Mai die Reise fortzusetzen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Frhr. v. Sonnald, Pr.-Lt. à la suite des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93 und Nebenetat des Großen Generalstabes, zum Hauptm. befördert. Eisenmann, königl. württemberg. Major und Comp.-Chef im königl. württemberg. Fuß-Art.-Bat. Nr. 13, zur Dienstleistung bei dem Magdeb. Fuß-Art.-Reg. Nr. 4 kommandirt, welchem er die Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers zu übernehmen hat. Rusch, Zeugleutnant, vom Art.-Depot in Torgau zum Feuerwerkslaboratorium in Spandau, Thoma, Zeug-Pr.-Lt. vom Art.-Depot in Stettin, kommandirt in Kolberg, zum Art.-Depot in Torgau, versetzt. — B. Abschiedsbewilligungen. v. Buchwaldt, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im Hannov. Train-Bat. Nr. 10, früher à la suite des Magdeb. Drag.-Reg. Nr. 6, die Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform ertheilt. — C. Beamte der Militär-Verwaltung. Dr. Litty, Intend.-Referendar vom XI. Armeecorps, unter Ueberweisung zu der Corps-Intend. des IV. Armee-Corps, zum Militär-Intend.-Assessor ernannt. Hugershoff, Intend.-Assessor vom IV. Armee-Corps, als Vorstand der Intend. der 17. Division zum IX. Corps, versetzt.

Halle, den 30. April.

— Ueber „Kolonisation im Mittelalter" lautete das zeitgemäße Thema, das Hr. Prof. Herzberg am Dienstagabend in der Litteraria behandelte. Seine Absicht war, zu zeigen, daß während des Mittelalters von Westeuropa her eine ungemein rührige Kolonisationsthätigkeit theils in Europa selbst, theils in der Levante entfaltet worden ist. Dem Umfange und der Bedeutung nach treten die deutschen Ackerbaukolonien des Mittelalters am meisten in den Vordergrund. Halle selbst steht auf einem der Grenzplätze, von denen aus der Kolonialboden erobert worden ist. Die Gewinnung des Landes von der Elbe bis zur mittleren Düna hatte weit wichtigere Folgen für das Deutschthum als die Bezwoppelung des griechischen Volkes durch die einzige Ueberschreitung des ägäischen Meeres. Im 10. Jahrhundert begann die Besiedelung des ostelbischen Landes, aber erst in der Mitte des 12. Jahrhunderts war das Uebergewicht der Deutschen von der Elbe bis zur Oder ein bleibendes geworden. Man darf dabei nicht vergessen, daß ehe der schwarze Tod im 14. Jahrh. den deutschen Boden heimsuchte, die Bevölkerung einen großen Ueberschuß hatte, der nach den neuen Besiedelungen abfloß. Ueberwiegend kamen die Kolonisten aus Niedersachsen; in den südlicheren Theilen trat ein nicht unerheblicher Zusatz von Thüringern hinzu. Zwischen Düna und Weichsel errichtete sogar der deutsche Orden ein eigenes Staatswesen, das unter der außerordentlich intelligenten Leitung Jahrhunderte lang gedieh. Die Ritter gehörten ganz Deutschland an, die Bauern waren sächsischer Abkunft, die Stadtbewohner hanseatischer. Die bunte Mischung der Ansiedler ist später durch die Einwanderung der Salzburger erneuert worden. Schon mehr das Gepräge von Eroberungskolonien tragen die Länder, die als die deutschen Ostseeprovinzen Rußlands bezeichnet werden. Sie wurden 1159 von Bremen aus gewissermaßen entdeckt. Die Hanseaten waren es auch, die unter Mitwirkung der Dänen diese Striche eroberten. 1201 wurde Riga, 1202 der Orden der Schwertbrüder gegründet. Außer Riga entstanden noch mehrere große Handelsstädte, wie Reval und Mitau, von denen aus die Letten und Esthen für den Landbau gewonnen worden sind. Doch sind diese Provinzen stets ein schwankender Boden geblieben; auch jetzt kämpfen hier die äußersten Vorposten deutscher Kultur gegen Fremde. Ferner gehört zu den deutschen Ackerbaukolonien die Besiedelung der Karpathenländer mit den Rheinländern (siebenbürgische Sachsen), die 1143 begann und bis in die Gegenwart fortwirkt. Auch Handelskolonien sind damals von Deutschland ausgegangen, wiewohl in dieser Richtung die Italiener das meiste geleistet haben. Wer kennt nicht die Macht, welche die Hanseaten vom 13. bis 15. Jahrhundert in den nordischen Meeren ausübten und die uns wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht erscheint! Ihre Komtore im skandinavischen Norden und im russischen Osten wurden wirkliche Mittelpunkte der Kolonisation. Es klingt heutzutage unglaublich, wenn berichtet wird, daß Stockholm damals überwiegend von Deutschen bewohnt war; andere Beispiele sind Drontheim und Bergen, ferner Novgorod im Osten und der Stahlhof zu London im Westen. Mehr in die weltgeschichtlichen Fragen verwickelt waren die Handelskolonien der Italiener. 1082 errang Venedig seinen Bürgern das Niederlassungsrecht im griechischen Reiche und behauptete sein Uebergewicht bis ins 13. Jahrhundert, wo es durch das aufblühende Genua abgelöst wurde. An Venedig, dessen Konsuln die Doppelstellung eines ersten Beamten der Kolonien und eines Gesandten bei den griechischen Kaisern bekleideten, erinnert z. B. Galata am Goldenen Horn. Genua schuf sich am Asowschen Meere bei den friedlichen Tataren in den Städten Kaffa und Tana ganz bedeutende Stapelplätze, aus denen es unermeßliche Reichthümer zog. Das Umsichgreifen der Türkenherrschaft legte diese Städte in Trümmer; auf dem Boden Tana's steht jetzt Asow. Venetianische Eroberungskolonien waren Euböa und Kandia, eine genuesische Chios, auf welcher Insel eine Marona d. i. Handelscompagnie die Alaunlager und die der Insel eigenthümlichen, für die Bereitung des den Wein bei den Muhamedanern ersetzenden Getränks so wichtigen Mastixkulturen ausbeutete. Daß auch die Kreuzfahrerstaaten von Antiochien bis Egypten hin sich, wenn auch nur vorübergehend, in einem blühenden Zustand befunden und in kaufmännischer Hinsicht Außerordentliches geleistet haben, ist erst in letzter Zeit durch die Untersuchungen von Kugler, Prutz und Henne-Am-Rhyn festgestellt worden.

— Im hiesigen Lehrerverein, der jetzt gegen 160 Mitglieder zählt, hielt Hr. Sommer I. am Dienstag abend einen recht interessanten Vortrag: „Inwiefern hat Napoleon I. segensreich für Deutschland gewirkt?" Folgendes daraus verdient wohl auch an dieser Stelle erwähnt zu werden. Das Herz eines jeden deutschen Patrioten muß bluten, wenn er die Blätter der Geschichte aufschlägt, auf denen die Thaten Napoleons I. verzeichnet stehen; fast zwei Jahrzehnte ist derselbe eine Gottesgeißel für Europa, insbesondere für unser deutsches Vaterland gewesen, der Urheber unsäglicher Leiden und Thränen. Und doch, auch von ihm gilt das Wort: „Ein Theil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft." Das Wirken dieses dämonischen Mannes läßt sich am besten mit einem in die dumpfe Schwüle eines Sommertages plötzlich hereinbrechenden Gewitter-sturme vergleichen, der zwar viele Verheerungen anrichtet, baufällige Häuser und morsche Bäume zu Boden wirft und alles vom Erdboden wegfegt, was nicht festgewurzelt ist, aber dennoch viel Segen zurückläßt, indem er die Luft reinigt und durch befruchtenden Regen tausend edle Keime zur Entfaltung bringt. Zu Boden geworfen wurden durch die N.'schen Stürme des alte deutsche Kaiserthum der Habsburger, welches schon lange ein wesenloses Scheinleben geführt hatte, jener elende Reichstag und das Reichskammergericht. Am fühlbarsten machte sich der Mangel einer einheitlichen Ordnung und Leitung des Staates im Kriegswesen, dessen Zustand oft den herbsten Spott der Zeitgenossen herausforderte, ebenso fand sich der reichste Stoff für den Satyriker in den kleinstaatlichen Verhältnissen und Mißbildungen. Seit auch die Armee Friedrichs des Großen in Schmach untergegangen, sinnen an, das unermeßliche Elend des Vaterlandes zu übersehen, aber auch die Ursachen zu erkennen, warum es hatte kommen müssen. „Darum, weil wir abgefallen, fielen wir in Nacht und Graus," sprach die edle Dulderin, die Königin Luise. Echte, ungeheuchelte Religiosität war nun die edle Frucht jener Zeit; ihr Apostel wurde Schleiermacher. Ganz unmittelbaren Antheil hat N. an der Entstehung eines deutschen Nationalsinnes, einer reinen Vaterlandsliebe, eines Opfermuthes ohnegleichen. E. M. Arndt sagt: „Als Oesterreich und Preußen nach vergeblichen Kämpfen gefallen waren, da erst fing mein Herz an, sie und Deutschland mit rechter Liebe zu lieben und die Wälschen mit rechtem treuen Zorne zu hassen. Als Deutschland durch seine Zwietracht nichts mehr war, umfaßte mein Herz seine Einheit und Einigkeit." Keiner aber verstand durch eine flammende Beredtsamkeit das nationale Gewissen so zu schärfen wie J. G. Fichte. Die Neugestaltung des bürgerlichen Staatslebens in Preußen wurde in die Hand des Ministers Frhr. v. Stein gelegt, an dessen Persönlichkeit sich die Nation in jener grenzenlosen Noth aufrichten konnte. In rascher Folge erschien die Aufhebung der Erbunterthänigkeit, die Städteordnung, wie wir sie heute noch haben, und die Neugestaltung des Kabinets. Die Ausführung seiner Ideen einer Kreis- und Gemeindeverfassung, Provinzialordnung, der Einrichtung von Landständen 2c. sollte einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Preußen sollte nach dem Baublane des genialen Baumeisters werden „ein deutsches Staatswesen, gegründet auf ein freies Bürgerthum, gestützt und getragen durch die Selbstregierung der Gemeinden und Provinzen, vergeistigt durch die echte Freiheit auf den Fundamenten des Gesetzes." Erwähnt sei auch hier, daß in den in Besitz genommenen Ländern auf Befehl Napoleons französische Gesetze eingeführt wurden, und daß der Codex N. heute noch als Civilrecht in den Rheinlanden fortbesteht. Preußen mußte wieder wehrhaft gemacht werden, an Stelle der alten verrotteten Zustände mußte etwas Neues, Besseres gesetzt werden. Auch für diese Aufgabe fand sich der rechte schöpferische Geist, Scharnhorst; die von ihm geschaffene Armeegestaltung gründete sich auf den Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht, wodurch ein „Volk in Waffen" erstand, wie es die Welt noch nicht gesehen. „Nicht einmal den Nagel einer Kanone lassen sich diese Preußen nehmen." „Les bestiaux sont appris quelque chose!" rief Napoleon zornig aus nach den mörderischen Schlachten von Lützen und Bautzen. Ja, gelernt hatte, um mit N.'s Schmeichelnamen zu reden, das „Vieh" von seinem Zwingherrn; nun brach die entfesselte Kraft des preußischen Volkes wie eine Naturkraft hervor, unaufhaltsam, vernichtend, den Urheber zermalmend. Die Thaten jener herrlichen Tage haben uns nicht nur die Freiheit gebracht, sondern sie haben vor allen Dingen den hohen Beruf Preußens als des Vorkämpfers für deutsche Ehre, Freiheit und Gesittung in der überzeugendsten Weise dargethan, sind ein leuchtendes Vorbild geworden den nachgeborenen Geschlechtern, die nothwendige Voraussetzung der erfolgten Einigung aller deutschen Stämme unter Preußens Scepter. Jene Tage der deutschen Völkerfrühlings gaben auch die Anregung zu einer wesentlichen Bereicherung und Veredelung unserer National- und Jugendliteratur. Die sogen. Freiheitsdichter waren es damals, die unserer allzu kosmopolitischen Literatur wieder eine mehr nationale Richtung gegeben haben. Lebendige Frömmigkeit in die Herzen der Jugend zu pflanzen, war fortan die Aufgabe dieser Schriftsteller. Die Hebung des Volksschulwesens, worauf schon Fichte nachdrücklichst hingewiesen und für welche der große Schweizer Pestalozzi Mittel und Wege fand, trat in die Erscheinung. Friedrich Wilhelm III. sprach das schöne Wort: „Der Staat muß an geistigen Kräften ersetzen, was er an physischen verloren hat." Preußen wurde bald das Land der Kasernen und Schulen. Noch gleichen die Enkel den Großvätern, noch lebt der Geist reiner Vaterlandsliebe und des Opfermuthes in unserm Volke; das hat der ruhmreiche Krieg von 1870/71 der ganzen Welt gezeigt. Und was unsere Väter vergeblich ersehnten, was die Edelsten und Besten unserer Nation kaum zu hoffen wagten, das ist in unseren Tagen zur Wahrheit geworden: Deutschland ist einig und stark wie nie, unter der Krone der Hohenzollern die erste und leitende, friedenerhaltende Großmacht Europas. Diese Thatsache muß als das letzte und herrlichste Ausreifen der napoleonischen Ausaat angesehen werden. Beherzigen wir aber auch, indem wir mit Stolz auf die nationalen Errungenschaften blicken, was Prof. Lazarus ebenso treffend wie schön sagt: „Es sei denn, daß ein Volk reich ist an Gedanken, sonst ist es kein reiches Volk; es sei denn, daß es groß ist an Gesinnung, sonst ist es kein großes Volk; es sei denn, daß es herrsche in und mit dem Geiste, sonst wird es im Rathe und Reiche der Völker nicht herrschen sondern dienen."

— Heute vormittag stand auf dem kgl. Amtsgericht der Prüfungstermin in dem Konkurse der Maschinenfabrik Bergmann & Schlee an, wozu sich gegen 20 Gläubiger bezw. deren Vertreter eingefunden hatten. Die einzelnen Forderungen, an Zahl gegen 200, wurden daraufhin durchgenommen, ob sie vom Konkursverwalter Hrn. Rechtsanwalt Schütte anerkannt oder bestritten werden und ob ihnen ein Vorrecht zugestehen ist. Die Verhandlung entrollte von neuem ein Bild von den bedeutenden Schädigungen, welche eine Menge hiesiger wie auswärtiger Firmen durch den Konkurs erleiden. Die Ursachen der Katastrophe sind bereits in dem Berichte über den ersten Gläubigertermin mitgetheilt; namentlich führte das geringe eigene Kapital der Unternehmer — Schlee's Einlage betrug 3654 M. in Maschinen und Utensilien, Bergmann hatte von seinem Vater, dem Kom.-Rath Bergmann in Neudietz, ein Einlagekapital von 132,000 M. erhalten — zum Zusammenbruche der Firma. Der Kredit, den sie genoß, beruhte wesentlich auf dem Glauben, daß Bergmann noch den Zufall eines größeren Vermögens zu erwarten habe; das Ableben seines Vaters bewahrte die Gläubiger vor größeren Enttäuschungen, als ihnen ohnehin bereitet sind. Durch Geschäftswechsel aber bedeutende Beträge, darunter solche, die in blanco von Schuldnern der Firma an dieselbe gegeben und von ihr willkürlich ausgefüllt sind, haben die Insolvenz noch eine Zeit lang aufgehalten. Durch diese Wechselhandhabungen sind besonders Mühlenbesitzer geschädigt. (Die Fabrik arbeitete für Mühlenanlagen.) Von den Bergmann'schen Erben waren 339,000 M. angemeldet, vormiter 300,000 M. hypothekarisch an dritter Stelle auf das Grundstück eingetragen. Voraussichtlich wird diese Hypothek nicht ganz gedeckt werden; ihr voran gehen Hypotheken des Hrn. Oberamtmann Rockstroh und der Firma H. F. Lehmann über 300,000 und 150,000 M. Letztere Firma hat außerdem ihr Kontokorrent in Höhe von 163,000 M. angemeldet, dessen größter Theil bereits auf Höhe des Ausfalls der Wechselforderungen gegen die Acceptanten anerkannt ist. Von Interesse war eine Wechselforderung des Hrn. Stadtrath Helm, des Erbauers der Fabrik, über 11,350 M., welche Bergmann & Schlee an die Bedingung geknüpft haben, daß vorher die Straßen nördlich und südlich des Fabrikgrundstücks kanalisirt und gepflastert sein müssen. — Zwei Forderungen waren noch nachträglich angemeldet und unterliegen weiterer Prüfung.

— Auf dem kgl. Eisenbahn-Betriebsamt hier (Franckestr.) stand heute Termin an betr. die Lieferung der zu Pflasterungen von Hofahrtstraßen erforderlichen Pflastersteine, ca. 1015 cbm, im Wege der Wettbewerbung. Es erboten sich zu liefern: Sens-Plötzkau für 23,20 M. frei Bahnhof Halle, O. Gebhardt-Halle für 28,50 M. frei Bahnhof Halle, Max Schmieder-Landsberg für 5 bezw. 5,25 M. frei Bahnhof Landsberg, Fr. Bachmann-Leipzig für 6,46 M. frei Eilenburger Bahnhof Leipzig, Basalte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850501051/frame/page=0001

werk Dietelsheim-Wiesbaden für 34.27 M. frei-Bahnhof Zschocken, Hugo Siegheim-Berlin aus Harzer Pflastersteinbrüchen frei Bahnhof Halle für 20,50 M., Wenge & Decker-Karlshagen frei Halle für 26,40 M., frei Kassel 18 M., Bruno Breite-Kl.-Steinberg frei Bahnhof Leipzig 6,25 M., Leonhardt & Comp.-Wernitz frei Bahnhof Falkenberg für 13 M. und frei Finsterwalde für 14 M., Gustav Knöchel-Halle frei Bahnhof Wallwitz a/S. für 6,80 M., sämmtlich pro 1 cbm.

— Am Dienstag nachmittag fand auf dem Roßplatze unter Leitung der beiden Feuerdirektoren Zabel sen. und Zander sowie sämmtlicher Offiziere die übliche Frühjahrsbesichtigung der gesammten städtischen Feuerwehr und eine sich anschließende Generalspritzenprobe statt. Die vierstündigen Uebungen der Mannschaften erstreckten sich auf Marsch-, Fahr- und Steigerleistungen und fielen sämmtlich befriedigend aus.

— Der hiesige Zweigverband der Deutschen Reichsfechtschule veranstaltet am Sonnabend im Goldenen Hirsch ein letztes Tanzkränzchen. Der Vorstand hat sich angelegen sein lassen, den Abend so ergötzlich als möglich zu gestalten.

— In der Montags-Verhandlung der Strafkammer königl. Landgerichts hatte u. a. eine urfidele Weihnachtskneipe vom 15. Dez. 1883 für einige der Theilnehmer noch ein wenig erfreuliches Nachspiel. Vom hiesigen Schöffengericht waren am 8. Juli d. J. der frühere Assessor Robert Groß zu Weißensee, jetzt Rechtsanwalt in Berlin, wegen Befreiung eines Gefangenen, Widerstands gegen die Staatsgewalt und öffentlicher Beleidigung in 2 Fällen zu 60 M. Geldstrafe event. für je 6 M. 1 Tag Haft, sowie zu 3 Tagen Gefängniß, und der Student Westberg, jetzt in Wiesbaden, geboren 1861 in Charkow, Rußland, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verübung ruhestörenden Lärms und groben Unfugs zu 1 Woche Gefängniß sowie 30 M. Geldstrafe event. 6 Tagen Haft verurtheilt, wogegen beide Berufung eingelegt hatten. Der Sache lag ein Vorgang in der Nacht zum 16. Dez. 1883 zu Grunde, bei welchem es zwischen den aus dem Goldenen Pflug heimziehenden „Alemannen" und Nachtwächtern zu einem Zusammenstoß kam, der auf dem Marktplatze in eine tüchtige Keilerei zwischen Studenten einerseits und Budenwächtern andererseits auslief. Nachdem auf der Polizeiwache die Personalien der obengenannten festgestellt, soll Gr., der schon vorher die Wächter „Strolche" geschimpft, noch geäußert haben, „daß er die Wächter aufs Zuchthaus bringen würde," was sich darauf bezogen, daß der Wächter Bennemann erklärt habe, Groß wäre am ganzen Skandal schuld gewesen. Ruhestörenden Lärm verübt und den Wächter Bennemann mit einem Beien geschlagen zu haben, gesteht Westberg zu, auch daß er ihn vor die Brust gestoßen: doch sei dies nicht bei der Verhaftung geschehen und er habe gar nicht von jemand befreit worden. Groß bestreitet, Westberg befreit zu haben. Mit dem Ausdruck „Strolche" will er die Budenwächter gemeint haben, welche mit Lattenstücken auf die Studenten losgeschlagen, und da man ihn von seiten der Wächter als „Nädelführer" bezeichnet, habe er darauf nur erwidert, daß, wenn dieselben dies beschwören würden, er sie aufs Zuchthaus bringen werde. Daß Groß den Beamten Widerstand geleistet, geht aus dem Umstande hervor, daß ihm auf dem Transport zur Wache der Ueberzieher auf einer Seite von oben bis unten zerrissen worden. Der große Verbindungshund der Alemannia, ein Neufoundländer, ist übrigens auch mit aktiv bei dem Streit gewesen, da er auf die Wächter gehetzt worden ist, was jedoch zur heutigen Sache nicht direkt hinzugehörte. Die Beweisaufnahme brachte kein anderes Ergebniß als das vor dem Schöffengericht und die Verhandlung endete deshalb mit Verwerfung der von den Angeklagten eingelegten Berufung. — Der bisher unbestrafte Arbeiter Joh. Gottlieb Hildebrandt aus Bitterfeld hatte ein Quittungsbuch über Spareinlagen beim Vorschußverein Vretzich a. E. gefälscht, indem er aus 10 M. Gutaben „210" machte und sich darauftin von dem Handelsmann S. ein Darlehen von 107 M. verschaffte. In allem geständig, erklärte G. wiederholt, aus Noth gehandelt zu haben, weshalb ihm und in Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit der Gerichtshof mildernde Umstände bewilligte. Es wurde auf 4 Monate Gefängniß erkannt. — Der 62jährige Handarbeiter Friedr. Albrecht aus Brehna betrat sehr zögernd den Gerichtssaal. Auf die Aufforderung des Gerichtsdieners, einzutreten, äußerte er: „Nee, das muß ich erst wissen, ob ich och gleich eingeperrt werde, weil ich draußen noch Sachen liegen habe!" Auf die Frage, ob er schon einmal bestraft, erklärte er dann: „Ja, 14 Tage!" und auf die weitere Frage, weshab: „Na, ooch wegen ä bischen Dummheeten gemacht!" Zur Last gelegt war ihm, am 25. Nov. aus einem Laden in Brehna ein Stück Butter, 50 Pf. werth, entwendet zu haben, was er auch freimüthig zugestand, wie auch seine nachträglich gegen den betr. Ladeninhaber geäußerte Drohung, „daß er ihm die Scheune abbrennen wolle, wenn er ihn wegen der Butter anzeigen würde." Der Gerichtshof erkannte auf 1 Monat Gefängniß nebst 3 Tagen Haft, was den Angeklagten in einer Anwandlung von Humor zu der Aeußerung begeisterte: „Na, das is ja bald gar nischt!" — Eine Beraubungssache des Arbeiters Friedr. Wilh. Aug. Karl Moritz von hier gegen ein Urtheil des hies. Schöffengerichts, das ihn wegen qualifizirter Körperverletzung 3 Monate Gefängniß auferlegt hatte, wurde verworfen. Der bezügliche Vorgang hat sich in der Silvesternacht vor dem Goldenen Pflug auf dem Alten Markt hier abgespielt. — Aus den Verhandlungen vom Dienstag, die nur Berufungen gegen schöffengerichtliche Erkenntnisse betrafen, erwähnen wir folgendes: Von hiesiger Polizeibehörde war der Zahntechniker Theodor Werndl hier wegen Uebertretung der Oberpräsidialverordnung vom 21. März 1795, §5, mit einem Strafmandat belegt, aber, nachdem er auf richterliche Entscheidung angetragen, vom hies. Schöffengericht am 16. Febr. für nichtschuldig erachtet und demgemäß freigesprochen worden. Hiergegen hatte die kgl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Die Uebertretung sollte darin bestanden haben, daß Hr. Werndl seinem am Hause Leipzigerstraße 26 befindlichen Schaukasten mit künstlichen Zahngebissen am 25. Dez. und einem Sonntag im Januar während des Gottesdienstes nicht mit einem Vorhang versehen gehabt, wie jene Verordnung für Schaufenster 2c. vorschreibt. Die Staatsanwaltschaft erachtete nach dieser Thatsache die Uebertretung für erwiesen und beantragte 6 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft, den Schaukasten für ein Schaufenster im Sinne jener Verordnung und künstliche Zahngebisse ebenso für „Waaren" erachtend. Der Gerichtshof war mit der Vertheidigung dagegen der Ansicht, daß § 5 in Rede stehender Verordnung nur den öffentlichen Handelsverkehr treffe, der zu bestimmten Zeiten verboten ist. Künstliche Zähne resp. Gebisse, wie in dem betr. Schaukasten ausgestellt, werden aber nicht verkauft, sondern sollen nur als Empfehlung dienen. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Schaukästen der Photographen. Solche Art Schaustellung ist als Uebertretung nicht anzusehen. Die Berufung der kgl. Staatsanwaltschaft gegen die Freisprechung wurde hiernach verworfen. — Weiter folgte eine für Tanzlehrer interessante Verhandlung. Vom hiesigen Schöffengericht war der Tanzlehrer Krause wegen Uebertretung der Regierungsverordnung vom 7. Juli 1844 und einer späteren dergleichen zu 40 M. Geldstrafe ev. 8 Tagen Haft verurtheilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Als Uebertretung jener Verordnung war ihm zur Last gelegt, am 11. und 13. Januar im Gasthof zum Prinz Karl hier öffentliche Tanzlustbarkeiten veranstaltet zu haben, an welcher jede anständig gekleidete Person gegen Erlegung eines Eintrittsgeldes resp. einer Gebühr von 25, 30, 40 bis 50 Pf., Theil nehmen konnte. Die Vergnügungen hatte Hr. K. als „Tanzstunden" angezeigt und sollten nach seiner Angabe nur für seine Tanz-Schüler resp. Schülerinnen zugängig gewesen sein. Nach den Zeugenaussagen wurde als erwiesen angenommen, daß K. Tanzlustbarkeiten öffentlich veranstaltet hatte, wozu er nicht die polizeiliche Genehmigung hatte; auch hatte er eine Täuschung der Polizeibehörde versucht. Die einkassirten Beiträge sollen nach K's Angaben nach Abzug der Unkosten zu wohlthätigen Zwecken, beispielsweise 90 M. für arme Kaiserinnaden verwendet worden sein. Die Verurtheilung wurde kostenpflichtig für K. verworfen. — Die folgende Verhandlung betraf eine Thierquälerei, wegen welcher der Böckermeister Louis Bauermann in Ammendorf vom hiesigen Schöffengericht zu 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurtheilt war, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Das Vergehen hatte darin bestanden, daß B. am 13. Januar in Ammendorf seine beiden abgematteten Pferde, als dieselben einen mit Sand beladenen Wagen nicht mehr vorwärts zu bringen vermochten, mit umgekehrtem Peitschenstiel wiederholt über den Kopf geschlagen, was nach den Zeugenaussagen wohl ¼ Stunde lang geschehen, sodaß durch diese Mißhandlung öffentliches Aergernniß erregt wurde. Die Berufung wurde verworfen. — Die in den letzten Berichten erwähnte Geburtstagsfeier in Giebichenstein macht noch eine Richtigstellung erforderlich. Die Festlichkeit war nicht bei Helmert sen., sondern bei dessen Sohne. Im übrigen war die sog. Festlichkeit denkbar einfachster Art und die Betheiligten hoffen mit Zuversicht, daß das königl. Landgericht, das sie gegen das schöffengerichtliche Urtheil angerufen haben, die Sache mit freundlicheren Augen ansehen und sie freisprechen wird.

— Infolge der Ausschachtung zu einem Neubau am Töpferplan rutschte der Martinsgasse stürzte am Sonnabend die Wand des Erdgeschosses vom Nachbarhause (Töpferplan 6) nach, sodaß die Innenräume (Wohnzimmer und Küche) nach der Seite des Neubaues hin vollständig freigelegt wurden. Die Wand des Obergeschosses zeigte zwar auch Risse, doch konnte deren Einsturz durch sofortige Absteifung verhindert werden. Bei der Ausschachtung sind, wie wir hören, die baugesetzlichen Vorschriften nicht verletzt worden, vielmehr ist die Ursache des Einsturzes in dem Zustande des betr. Gebäudes, mangelhaftem Material zu suchen. Anheimelnd wirkte die Inschrift eines Schildes an einem Fenster des so plötzlich zur Ruine gewordenen Hauses: „Eine Schlafstelle offen."

— Der Former Wilhelm Pohlmann von hier wurde heute früh bei der Arbeit in der Dehne'schen Fabrik von einem Herzschlage betroffen, an dessen Folgen er auf dem Transporte zur kgl. Klinik verstarb. P. hinterläßt Frau und Kinder.

— Der Maurer Karl Schulze von hier stürzte am Dienstag von einem Neubau in der Rathhausgasse ca. einen Stock hoch herab und erlitt dadurch erhebliche Verletzungen am Knie. Er wurde nach der kgl. chirurgischen Klinik gebracht.

Provinzial-Nachrichten.

Den Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen auf der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

** **Nordhausen**, 29. April. Das nunmehr endgiltig feststehende Programm zur Feier des 50jährigen Jubiläums des hiesigen Realgymnasiums lautet: Sonntag, den 17. Mai abends 7 Uhr gesellige Vereinigung zur Begrüßung der Festgäste im Riesenhause. 18. Mai 10 Uhr Festaktus in der Aula des Realgymnasiums und Ueberreichung der Stiftungsurkunde, 1½ Uhr: Festmahl im Saale des Riesenhauses, abends 7 Uhr: Festaufführung der Schüler. Hierauf gesellige Zusammenkunft im Riesenhause und gleichzeitig Schüler-Ball im Saale „Zur Hoffnung." 19. Mai vormittags 7 Uhr Konzert im Gehege, hierauf Frühstück im Garten „Zur Hoffnung", 11 Uhr: Festakt mit Extragig nach Bad Lauterberg, abends: Geselliges Zusammensein im Riesenhause. Zur Nachweisung der Wohnungen und zur Ausgabe der Festkarten befindet sich die Festleitung am 17. Mai von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends im Bahnhofs-Gebäude, später im Riesenhause; Montag, den 18. Mai von 8—10 Uhr morgens nur im Riesenhause. Im übrigen verweisen wir auf die im Inseratentheile dieser Nummer befindliche Aufforderung des Festausschusses.

Vermischtes.

— [Zur Affaire Kolemine.] Die Gräfin Hutten-Czapska (Frau v. Kolemine), deren Name vor Jahresfrist infolge ihrer mit dem Großherzog von Hessen eingegangenen und alsbald wieder getrennten Ehe so vielfach genannt wurde, hatte gegen das im Vorjahre v. J. ergangene und dann rechtskräftig gewordene Ehescheidungs-Urtheil des Reichsgerichts Nichtigkeitsklage eingelegt, die dennächst vor dem Oberlandesgerichte in Darmstadt zur Entscheidung in erster Instanz kommen sollte. Bei der Aussichtslosigkeit der Sache ist auf Verhandlung diese Klage am 26. April von dem Anwalte der Frau v. Kolemine zurückgezogen worden und die so vielen Staub aufwirbelnde Angelegenheit endlich zur Ruhe gebracht, indem jetzt keinerlei Rechtsmittel weiter möglich ist. Der Großherzog hatte während des ganzen seit der Eheschließung (30. April 1884) verflossenen Jahres vierteljährlich die seinerzeit zwischen den beiderseitigen Anwälten vereinbarte, später aber von Frau v. Kolemine abgelehnte, bezw. zurückgesendete Summe (20,000 M. per Jahr) bei dem Amtsgerichte Darmstadt hinterlegen lassen, solche aber, wie der N. Fr. Pr. von zuverlässiger Seite versichert wird, in den jüngsten Tagen zurückgezogen, da das Verhalten der Gräfin von der Zweckloſigkeit dieser Maßregel überzeugen müsse. Frau v. Kolemine, welche zur Zeit wieder in Rußland sich aufhält, ist also ihrer von mancher Seite angezweifelten Absicht, auf jede pekuniäre „Abfindung" zu verzichten, treu geblieben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Konsolidirte Alkaliwerte Westeregeln.** Der 1884er Bericht, dessen Resultate im wesentlichen bereits mitgetheilt sind, beginnt mit der Versicherung, daß das Jahr 1884 den Werth des Kommanditanteils wohl bewährt habe, zunächst durch Verhinderung von Preisreduktionen trotz ungünstiger Marktlage. Im September 1884 hielt das Schächtelpulsat sogar für zweckmäßig, den Preis für Kohjalz von 50 auf 57 Pfg. zu erhöhen, das Verkaufssyndikat ließ jedoch der Chlorkaliproduktionsverordnung, die am November 1883 nach 600,000 Ctr., wurde im März 1884 auf 54,000, im April auf 40,000 Ctr. reduzirt; trotzdem ist der Vorrath von Chlorkalium, welcher Ende 1883 37,535 Ctr. betrug, Ende 1884 auf 261,898 Ctr. angewachsen. Das Jahr 1885 scheint wieder normale Verhältnisse herbeiführen zu sollen. Wird die Verordnung von 40,000 Ctr. festgehalten, so bedeutet dies für das ganze Jahr 1,842,000 Ctr.; im Februar 1885 waren aber bereits 1,490,888 Ctr. Chlorkalium auf 80 Proz. umgerechnet fest verkauft. Der Verkaufspreis von 6,65 M. wurde festgehalten, in einzelnen Fällen 6,70—75 M. erzielt. Der Bergwerksbetrieb lieferte einen Ueberschuß von 374,463 M. (1883 969,217 M.), die Fabrikation 726,616 M. (1883 957,962 M.), sodaß der Bruttogewinn zuzüglich 42,874 M. (1883 38,577 M.) Zinsen und 12,160 M. vorjährigen Uebertrag 1,636,415 M. (1883 1,969,188 M.) beträgt. Hiervon sind zunächst 82,865 M. (1883 90,458 M.) Unkosten und 90,001 M. (1883 99,723 M.) Reparaturen zu decken; zur Verzinsung der Obligationen sind 305,176 M. (1883 318,837 M.) erforderlich, zu Abschreibungen werden nur 337,913 M. verwendet gegen 519,575 M. im Vorjahr. Von restlichen 820,458 M. (1883 840,592 M.) schlägt die Verwaltung vor, der Reserve 45,829 M. (1883 43,378 M.) zuzuschreiben, einer neuen, den gesetzlichen Bestimmungen dienenden Reserve 41,022 M. zuzuweisen und endlich der bestehenden Reserve nochmals 90,000 M. zu überweisen, sodaß die Reserven sich auf 330,259 M. erhöhen. Die Aktionäre bekommen 8 Proz. auf 7 Mill. mit 560,000 M. (1882 10 Proz.).

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 30. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,90	Laurahütte	92,50
4½% do. do.	102,80	Dortmunder Union St.-P.	51,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,70	Oesterreichische Kreditakt.	449 50
Breslau-Schw.-Freiburg	115,00	Franzosen	472 00
Mainz-Ludwigshafener	104,00	Lombarden	201,00
Marienburg-Mlawkaer	82,25	Galizier	100,00
Mecklenb.-Frdr.-Franzh.	187,25	4% Oesterr. Goldrente.	84,60
Oberschlesische Eisenbahn	270,00	4% Ungarische do.	74,50
Ostpreußische Südbahn	109 00	5% Russ. 1877er Anleihe	90,25
Diskonto-Kommandit	183,25	4% do. 1880er do.	73,50
Darmstädter Bank	137,25	Russische Noten	193,25
Deutsche Bank	141,75	Tendenz: sehr matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 180,75, Sept.-Okt. 189,25, steigend.
Roggen: April-Mai 152,00, Sept.-Okt. 158,50, sehr fest.
Hafer: April-Mai 145,00, Mai-Juni 145,00, fest.
Rüböl: April-Mai 50,90, Sept.-Okt. 54,30, sehr fest.
Spiritus: loco 41,90, Apr.-Mai 42,40, Mai-Juni 46,00, fest.
Petroleum: ult. 22,60, Sept.-Okt. 23,60, leblos.

Kirchliche Anzeigen.

Vom nächsten **Sonntag den 3. Mai** ab wird für die Sommermonate in unserer Kirche der **Frühgottesdienst** eingerichtet werden, welcher um 8 Uhr seinen Anfang nimmt, wogegen der Abendgottesdienst in Wegfall kommt.

Der Gemeinde-Kirchenrath von U. L. Frauen.
D. Förster.

Vom **Sonntag Cantate, den 3. Mai**, ab wird der sonntägliche **Nebengottesdienst** zu **St. Moritz** nicht mehr um 6 Uhr abends sondern um **8 Uhr früh** gehalten werden.

Saran, Oberprediger.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. April.

Geboren: Dem Klempnermeister Hermann Kehr eine T., Emilie Luise Marie (Hospitalplatz 2). Dem Handarbeiter Hermann Liebke ein S., Hermann Franz (Saalberg 8). Dem Strafanstalts-Aufseher Karl Rühlemann eine T., Hedwig Elise Olga (Geiststr. 59). Dem Dreher Karl Nickel ein S., Ernst Otto Paul (Harz 32). Dem Bureau-Diätar Max Heinzel ein S., Walther (Wörmlitzerstr. 41). Dem Tischler Otto Jakob eine T., Anna Emilie Emma Alma (Kellnerg. 8). Dem Lederfabrikant Heinrich Krasemann ein S., Johannes Ernst Rudolf (Schmeerstr. 30). Dem Klempner Theodor Weißmeyer ein S., Friedrich Christian Karl Gustav (Graseweg 3). Dem Fleischermeister Josef Gehrigk eine T., Marie (Leipzigerstraße 57). Dem Gastwirth Friedrich Schiepe ein S., Georg (Liebenauerstr. 9). Dem Kürschner Anton Berghoff ein S., Karl Erich (Domplatz 8). Dem Linirer Heinrich Baumann ein S., Hugo Albert Franz Georg (Liebenauerstr. 15). Dem Sergeant Otto Treff ein S., Max Louis Otto (Brunoswarte 12). Eine unehel. T. (Weingärten 20).

Gestorben: des Tischler Gustav Schmidt T. Marie Martha, 4 J. 3 M. 26 T. (Gr. Märkerstr. 22). Der Rentier Friedrich Wilhelm August Müller, 69 J. 7 M. 11 T. (Blücherstr. 10). Der Geheime Ober-Tribunalsrath a. D. Peter Friedrich Eduard Vos-winckel, 85 J. 6 M. 26 T. (Gütchenstr. 5). Des Droschkenbesitzer Hugo Breschneider T., todtgeboren (Gr. Ulrichstr. 23). Luise Anna Hammer, 7 J. 3 M. 6 T. (Feldstr. 8). Der Klempner Johann Nicolai, 28 J. 3 M. 29 T. (Klimk). Die Wittwe Antoinette Henriette Niemeyer geb. Pernice, 78 J. 3 M. 7 T. (Franckeplatz 3). Des Handschuhmacher Hermann Ahlung S. Paul Hermann Oskar, 2 M. 29 T. (Klosterstr. 8). Der Kreisgerichtsrath a. D. Karl Julius Seeburg, 78 J. 9 M. 12 T. (Am Kirchthor 15). Des Arbeiter August Strenz T. Anna Luna Martha, 3 J. 18 T. (Klimk). Des Kunst- und Handelsgärtner Gustav Herz S. Gustav Paul Kurt, 5 M. 28 T. (Harz 40a).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

28. April. **Eheschließung:** Der Handarbeiter C. A. Hoigt und M. M. Schink (Böcffr. 13).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 30. April.

Stadt Hamburg. Frau Rittergutsbes. Gutbrecht m. Töchterchen a. Schloß Zörsitz. Oberamtsrichter Stunkel m. Gem. a. Schöppenstedt. Rittergutsbesitzer v. Helldorff a. Baumersroda. Direktoren: Goethe a. Geisenheim. Wendte a. Hannover. Rechtsanwalt Panse a. Erfurt. Landwirth Reichel a. Gebersdorf. Aerzte DDr.: Henry u. Noyes a. London. Kaufleute: Piesbergen, Schweichel, Schwalbach, Behrend, Küsel u. Casparius a. Berlin. Stemmler a. Auerbach. Scheller a. Hannover. Busching a. Brandenburg. Obermayer u. Roiehr a. München. Bezlar a. Köln. Licht u. Klautzsch a. Magdeburg. Metzel a. Stettin. Jobst a. Hanau. Dührenheimer a. Mannheim. Exen a. Augsburg. Bestendoitel a. Amsterdam.

Kronprinz. Rentier Bielemann m. Fam. a. Breslau. Ing. Huybsen u. stud. Dörr a. Halle a/S. Landwirth Herzfelder a. Salzmünde. Agent Müller a. Berlin. Kaufleute Wortelber u. Holstein a. Barzjen a. Bremen. Naumann a. Dresden. Kluge a. Frankfurt a/M. Semmler a. Hamburg. Fröhrich a. Glauchau. Thieme a. Gladbach. Degen a. Gera.

Goldene Kugel. stud. theol. Gilplaff a. Nürnberg. Arzt Dr. Gergens a. Zweibrücken. Frau Rent. Rothe a. Karge b. Neustadt (Mala). Rentiers: Wampel a. Braunschweig. Bielau a. Nimmerg. Anna Schmidt a. Hannover. Buchhändler Zimbal a. Halberstadt. Rittergutsbes. Rodkroh a. Judwisch. Reg.-Bauführer Brammsch u. Ingenieur Gawcon a. Stettin. Fabrikbes. Hüttenschmidt a. Nehemin. Pastor Dr. Borchard a. Eisleben. May a. Eilville (Rheingau). Gymnasiallehrer Lietke a. Stendal. Maurermstr. Weber a. Jena. Kaiserl. Kauf. Geheimrath a. Staatssekretär Exc. Gadewitz m. Fam. u. Dienersch. a. Petersburg. Reg.-Masch.-Bauführer Töpert a. Halle a/S. Pferdehändler Leist u. cand. theol. Strauß a. Leipzig. Kaufleute: Groß a. Würzburg. Dörschel m. Gem. a. Chemnitz. Wiens a. Berlin. North u. Benjamin a. Erfurt. Philippsohn u. Cohn a. Frankfurt a/M. Knhnt a. Altenburg. Redecking a. Oranienbaum. Hilde a. Rosswein. Ludewig a. Lübeck.

Stadt Zürich. Mühlenbes. Dieckmann a. Braunschweig. Fabrikant Arburg a. Plauen. Kaufleute: Kunze a. Herford. Jentsch u. Apel a. Dresden. Gundermann u. Schnitzer a. Berl n. Bruns a. Halberstadt. Goedicke a. Merseburg. Poland a. Sangerhausen. Schilling a. Hamburg. Hartmann a. Eilenach. Lahmann a. Torgau. Kropf a. Leipzig. Becker a. Königsberg.

Goldener Ring. Professoren: Quiedinet a. Graz. Koch a. Meiningen. DDr. med.: Köhnig a. Göttingen. Kunth a. Breslau cand. med. Frank a. Glistrow. Arzt Rettmeyer a. Bad Salzschirf. Fabrikant Köster a. Eindhoven. stud. theol. Bargmann a. Oldenburg. Kaufleute: Meine u. Fischer a. Leipzig. Wiebers u. Marwedel a. Hamburg. Semmewald u. Lehmann a. Berlin. Morgenstern u. Schutze a. Dresden. Arnold a. Marburg. Müller a. Lissabon. Herzberg u. Sodel a. Koblenz. Schieferdecker a. Posen. Vogeli a. Ruppin. Franke a. Magdeburg. Becher a. Koppenhagen. Preller a. Mannheim.

Preußischer Hof. Fabrik-Insp. Dr. Schlitt m. Gem. a. Pockstadt i/Schl. Bers.-Insp.: Wolf a. Gotha. Seßzig a. Magdeburg. Frau Thieme m. Frl. Tochter a. Jena. DDr. jur.: Erck a. Königsberg. Hilf a. Wiesbaden. cand. med.: v. Luckovich a. Blumfelde i/Westpr. Martin a. Heiligenstadt. stud. math. Haller a. Danzig. stud. med. Wetscher a. Hamburg. Kaufleute: Goldbach a. Bernburg. Klein a. Halle. Rosenfeld a. Schaffstedt. Bergler a. Zeitz. Berends a. Berlin. Hausmann a. Luedlinburg. Marcuse a. Breslau. Mengaral a. Schwiebus.

Stadt Dresden. Oberförster Coussan u. Mühlenbes. Pistorf a. Tambach. Amtsrichter Gerischer a. Schmiedeberg. Techniker Ruhl a. Galizien. Fabrikant Hummel a. Gera. Privatiers: Töpfer a. Weimar. Juhl a. Jena. Stipendiarl a. Schwaneseld. Kaufleute: Klein a. Leipzig. Pechau a. Erfurt. Rosenstrauß a. Wiesbaden. Schad a. Sandersleben. Worms a. Leipzig. Lustschner a. Chemnitz. Barth a. Stuttgart. Ulrich a. Remscheid. Pfeiffer a. Augsburg. Kronberg a. Diedenhofen. Friedmann a. Dresden. Neufeld a. Harburg.

Nach Schluß der Redaktion:

Petersburg, 30. April. [Telegr.] Der Regierungsanzeiger veröffentlicht eine Depesche Komaroff's aus Aschabad vom 12/24. April; die Depesche, welche die Besetzung Pendscheh's untersagte, habe er am 11/23. März erhalten. Da er nur die Avantposten kommandire, habe er dieselbe nicht allgemein bekannt gemacht. Oberstlieutenant Lacrewski pflog Unterhandlungen und korrespondirte mit seiner Erlaubniß mit den englischen Offizieren ganz privatim. „Ich erkannte denselben nicht die Berechtigung zu, offizielle Unterhandlungen zu führen und wandte mich mit meinen Forderungen unmittelbar an den Kommandirenden des afghanischen Detachements. Alichomoff ritt mit seiner Turkmenensotnie in der Richtung nach Morkala. Dieseits beabsichtigte ich nicht bis Pendscheh vorzudringen. Es war dies undenkbar an diesem Tage mit einer nur mit Säbeln bewaffneten Sotnie, im Rücken 4000 Mann starker Detachements. Die auf dem rechten Murghabufer marschirende Compagnie erreichte nicht die Höhe unserer Wachtposten links des Ufers. Beim Anrücken der Afghanen wurde die Compagnie ins Lager zurückbeordert."

Berlin, 30. April. [Priv.-Telegr.] Das Bankhaus Gumpertz & Samuel ist in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiva wird auf 2 Mill. Mark geschätzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850501051/fragment/page=0002

Auction.

Sonnabend den 2. Mai cr. Vorm. 10 Uhr sollen **Geiststr. 42 hier** zwangsweise versteigert werden: 1 Pianino, 1 Doppelbett, 1 Ladentisch, Schreib- und Kleiderschrankt, 1 Vertiko, Sopha, Komoden, Schränke, Spiegel rc
Bischoff, Gerichts-Vollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch den 6. Mai cr., Abends 8 Uhr versteigere ich im **Rathskeller zu Lauchstädt** das in der **Lindenstraße** daselbst belegene **Wohnhaus** der **Böge'schen Erben** meistbietend gegen baare Zahlung.
W. Bock.

Auction.

Heute Freitag den 1. Mai Nachmittag 2 Uhr versteigere ich **Grafeweg 21:** wegen Wegzug sämmtliche noch vorhandene Gegenstände als:
1 Sopha, Kleiderschrankt, Kommoden, 1 Küchenschrank, 1 Cylinder-Bureau, 1 Dtzd. birkene u. Nußbaumstühle, 1 Kanonenofen, 1 Steigleiter, 1 Glasschrank, Spiegel, Oelgemälde u. Stahlstiche, Neuglanzplätten, Bettstellen mit u. ohne Matratzen Regale, Kleiderstoffe; ferner wegen Aufgabe eines Geschäfts: **sämmtliche Vorräthe an nur guten Tisch-, Taschen-, Federmessern und Gabeln in allen Sorten** u. verschiedenes mehr.
W. Schramm, Auctionator.

Ein hübsches, gut arrondirtes

Landgut

mit guten, neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ca. 320 Morgen Acker und Wiesen, Inventar complett, Provinz Sachsen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. 30,000 Mark. Den Verkauf vermittelt Theodor Heime, Halle a/S., Blücherstraße 8a.

Passend für junge Anfänger.
Ein in Halle a/S. befindliches kleineres **Material-Geschäft,** verb. m. Flaschenbier und Hausschlachten, ist verhältnißh. zu verp. Zu erfr. in der Exp d. Ztg. [223

Eine Posthalterei

mit 9 Pferden, 30 Morgen Acker, mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar, in einer mittleren Kreisstadt, Eisenbahnstation, ist wegen vorgerückten Alter des Besitzers mit einer Anzahlung von 9000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. J. 309 befördern Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Aufgepaßt.

Ein feines **Gut,** 1 Stunde von der Bahn in der Nähe Gotha's mit 134 Acker II. bis IV. Classe Land an einem Plan, 3 Pferde, 15 Stück Rindvieh rc habe sofort für 26000 Thlr. mit 8000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Einen flotten **Gasthof** mit 40 Acker gutem Land habe mit vollständigem Inventar für 12000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Einige schöne **Schloßgüter** von 80 bis 250 Morgen gutem Land habe mit 6000 Thlr. Anz., ein **Gut** von 500 Mg. für 56000 Thlr. mit 1/3 Anzahl., sowie **Gasthöfe, Restaurants** mit starkem Umsatz, **Hotels, Villen, Mühlen, Ziegeleien, Schmieden, Materialgeschäfte,** schöne **Bäckereien, Rentiers-** und **Geschäftshäuser** aller Art habe im Auftrag zu verkaufen.
Agent A. Heubach, Erfurt, Keilhauergasse 1.
Auch suche ich einen **Compagnon** für eine **Geschäftsmühle** mit 100 Morgen Land.

Restaurant in Leipzig.

Ein feines Restaurant, schönste Lage Leipzig's, krankheitshalber **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Adressen niederzulegen sub **H. L. 3371** bei **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

24,000 Mk. Hypothek

werden zur 1. Stelle auf ein **größeres Grundstück** in **Giebichenstein gesucht.** Offerten bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6 unter **S. a. 36401.**

Gesucht

werden auf kurze Zeit **150 M.** gegen gute Zinsen u. Sicherstellung. Off. sub **H. 1373** an die Exp. d. Ztg.

Einige größere und kleinere

Capitale

sind auf gute Hypotheken bald und auch später dauernd zu mäßigen Zinsen auszuleihen durch Theodor Heime, Blücherstr. 8a.

150,000 Mark

werden zur 1sten Stelle auf ein größeres Landgut gesucht durch Theodor Heime, Halle a/S.

Laden mit Wohnung

z. 1. Oktbr. zu verm. Näheres bei **F. Werner, Leipzigerstr. 35.**

Werkstatt mit Wohnung zum 1. Juli zu beziehen **Geiststraße 51.**

Eine Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen **Neilstraße 23, 1 Tr.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Wohnungs-Nachweis-Bureau:

Wuchererstr. 40,

dicht am Mühlweg, ist eine **Wohnung** für **200 Thlr.** und **180 Thlr. zu vermiethen** und **1. Okt.,** auch früher, zu beziehen.
Frdl. Wohn. zu 270 M sofort zu beziehen **gr. Ulrichstraße 5.**
Möbl. Wohnung Charlottenstr. 13, I.
Charlottenstr. 5, III. f. mbl. Z. 1—2 H.
F. mbl. Zimmer Charlottenstr. 12a, I.

Gesucht

eine **Wohnung** für 210—220 Mark. Gef. Offerten unter **F. 1371** an die Exp. d. Ztg.

Eine Wohnung auf dem Lande gelegen, sehr romantisch mit meilenweiter Aussicht, passend als Sommerwohnung ev. auf weiteres mit vielen Räumlichkeiten zum 1. Juli billig zu vermiethen. **Wo?** sagt die Expedition dieser Ztg. [226

St. u. K. an einzelne Leute, sofort zu beziehen. **Geiststraße 51.**

Herrschaftliche Wohnung mit Badeeinrichtung ist zum 1. Oktober für 1200 Mark zu vermiethen **gr. Steinstr. 13,** Ecke der Mittelstr.

Wohnung zu vermiethen Neilstraße 6.

St., K. u. K. z vrm. Männerhöhe 7b, I.

Gütchenstr. 1, Bel-Etage, feine Garçon-Wohnung, zu verm. Nähe des Landw. Institut, Klinik rc.

Freundl. Logis zu 100 Thlr. sof. od. 1. Juli zu bez. Landwehrstraße 12.

2 St., 3 K., Küche u. Zubehör (Hofwohnung), Preis 80 Thlr. 1. Juli zu vermiethen **Taubenstraße 2.**

Wohnungen zu 75, 60 u. 45 Thlr. an kinderl. Leute zu verm. Schülerschof 13.

Eine Wohnung, 2 St., K. u. K. mit Zubehör, sof. oder später zu vermiethen **Moritzzwinger 2** im Restaurant.

Auf 2 Monate zu verm. St., 2 K., K. Kraufenstraße 1.

2 Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen **alter Markt 33**

St. mit 2 Betten zu verm. Kuhgasse 7.

Frdl. möbl. Zimm. v. gr Brauhausg. 19, II.

2 eleg. möbl. Zimmer nebst Kabinet sind sofort zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 23, II.**

Möbl. Zimmer Charlottenstr. 13, I.

Möbl. Zimmer m. K. für 1 oder 2 Pers. zu bez. **Brunnenplatz 2, I.**

Kl möbl. St. zu verm. Karlstr. 15, II.

Gut möbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu vermiethen Marienstr. 7, I.

Ein j. Kaufmann oder Schreiber findet billige Wohnung Laurentiusstr. 17, II.

Möbl. Wohnung zu verm. Unterberg 11.

Möbl. Wohn. Marienstr. 8, II.

Möbl. Zimmer zu verm. Parkstr. 9, p.

Frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren vermiethet **Wörmlitzerstr. 50.**

Eleg. möbl. Wohnung, monatl. 15 M., sofort zu bez. **alter Markt 25, I.**

Ein fein **möbl. Zimmer** mit Kab. ist zu vermiethen **Dorotheenstr. 11, I.**

Möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Hrn. zu verm. **gr. Ulrichstr. 23, I.**

Möbl. St. u. K. gr. Ulrichstr. 10, II.

Gut möbl. Stube u. Kammer zu vermiethen **gr. Brauhausgasse 2.**

Eine fein möbl. St. u. Kam. ist zu 25 M. zum 1. Mai zu verm. **Weidenplan 9,** Eing. Friedrichstr.

Feix **möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen **gr. Berlin 18, I.**

Möbl. Part.-Zimmer vermiethet sofort **Augustastr. 9a im Laden.**

Möbl. Zimmer u. Kammer sof. zu verm. Blücherstr. 5, II. r.

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermiethen **Forsterstr. 32, II.**

1 möbl Zimmer für 1 oder 2 Hrn. zu vermiethen **Franckestr. 7 p.**

Gut möbl. Zimmer Albrechtstr. 5, I.

2 gut möbl. Schlafstellen sofort zu verm. **Mühlgasse 2, I.** am Domplatz.

1 gr. möbl. St. ist zu verm. und sof. zu beziehen Landwehrstr. 17, part.

Frdl. möbl. St. b. gr. Schlamm 9, I.

Fein möbl. Zimmer nebst Kabinetpassend für 2 Herren, sofort zu verm. **gr. Berlin 18, I.**

Möbl. W. für 2 H. Bahnhofstr. 6, H. I, r.

Möbl. Stube mit Kabinet, parterre, vermiethet **Alter Markt 7.**

Kl. **möbl. Wohnung,** monatlich 10 M, zu verm. **Luckengasse 3, H.**

Möbl. Wohnung mit und ohne Benutzung des Pianinos. **Schülershof 20** am Markt.

Möbl. Logis Königstraße 22, I. r.

Frdl. möbl. St. b. Moritzzwinger 3, III

Für die Sommermonate ist für eine einzelne Person eine Stube, **nahe am Walde gelegen,** zu verm.
Näheres zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn **Paul Lang,** Klausthor-Vorstadt 14 b.

Frdl. möbl. St. an 2 H. (seine Schlafst.) vorn heraus s. f. z. b. gr. Berlin 8.

Anst. Schlafst. m. K. Grüne Straße 1, II.

Anst. Schlafstelle kl. Ulrichstraße 6, I.

Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm 11, II.

Anst. Schlafst. mit Kost Geiststr. 51. I.

Kl. Stübchen als Schlafst. Markt 18, III

Anst. Schlafstelle Poststraße 12, H. I.

Anst. Logis u. Kost Kutschgasse 1, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Domplatz 7.

Eine frdl. St., 12 M. Kaulenberg 1, II.

Anst. Schlafst. Lindenstr. 23. Sout.

Anst. Schlafstelle gr. Klausstr. 34.

Anst. Schlafstelle Trödel 13.

8 anst. Schlafstellen billig zu verm **Königstraße 14, H. I.**

A Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18 H. III.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Mädch. finden freundliche Aufnahme und Schlafstelle.
Fr. **Bennewitz,** Fischerplan 3, I.

Kl. Knaben u. Mädchen, w. f. Ostern die Schule bes. sollen, werden v. e. Lehrer im Lesen, Schr. u. Rechn. vorbereitet. Wo? sagt die Expedition dieser Ztg. [217

Ingenieur-Gesuch.

Für mein **technisches Bureau** suche ich einen tüchtigen **Ingenieur** mit academischer Bildung und guten practischen Erfahrungen in der **Zuckerfabrikation.** Bei befriedigenden Leistungen ist die Stellung eine dauernde. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten nebst Zeugniß-Abschriften und Darlegung des Lebenslaufes **nur schriftlich** erbeten.
Fr. Rassmus, Magdeburg,
Technisches Geschäft.

Gesucht.

Ein **tüchtiger Kellner,** Bier auf Rechnung, wird gesucht. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Für das **Comptoir** einer **Actien-Gesellschaft** wird ein mit der **doppelten Buchführung** vollständig vertrauter, zuverlässiger

Kaufmann

gesucht. Offerten an **A. Kühne** in Firma **Kühne & Ernesti, Zeitz.**

Maler und Lackirer

finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit, ev. wird Reisegeld vergütet. Auf frankirte Anfragen ertheilt Auskunft die Annoncen-Exped. von **J. E. Scheele & Co., Braunschweig.**

Lohnender Nebenverdienst.

Anständigen Leuten, welche im Besitze einiger Mittel u. großer Bekanntschaft sind, kann lohnender Nebenverdienst nachgewiesen werden. Offerten unter **A. B. 100 Invalidendank, Braunschweig** erbeten.

Tüchtige Rockarbeiter

sucht für dauernde Beschäftigung **J. Breinig, gr. Steinstraße 17.**

Kutscher sofort gesucht durch **Frau Herrmann,** Trödel 19 am Markt.

Fuhrleute zum **Transport poröser Steine** ab hier nach **Halle** werden angenommen **Ziegelei Dölau.**

Ein Zimmerkellner, der **engl.** und **franz. Sprache** mächtig f. **Hotel I. R.** nach **Leipzig sofort,** sowie noch mehrere **Ober- u. Zimmerkellner, j. Köche, Koch- u. Buffetmamsells** f. Saison- u. Jahresstellen **gesucht** durch **R. Knoblauch** in **Magdeburg, Neueweg 15.**

Gesucht ein Bodenmeister, ein Maschinenmeister, ein Maschinenwärter und Fabrik-Aufseher für Zucker-Fabriken. **Stellen** für **Wagemeister, Portier, Hausknechte, Kutscher, Diener** im **Comptor Spiegelgasse 10.** Rückporto beifügen.

Ein ordentl. fleißiger Arbeiter wird gesucht bei **H. Müller,** Schwemme 1.

Anstreicher
werden sofort eingestellt.
G. Sommer, Steinweg.

2 Sattlergesellen

finden sofort Beschäftigung. Zu erfragen **Leipzigerstr. 3. H. Brautzsch.**

Ein Hausknecht

wird sofort gesucht.
A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Gesucht per sofort resp. Mitte Mai ein **junger Mann,** möglichst gelernter Materialist, der sich für die Reise auf dem Lande und für den Verkauf landw. Artikel eignet. Offerten m. Zeugniß-Abschriften unter **D. 1369** an die Exp. d. Ztg.

Barbiergehülfen-Gesuch.

Ein junger, anständiger **Barbiergehülfe** sofort gesucht. **Wilhelm Diessner, Polleben b. Eisleben.** Reisekosten werden vergütet.

Ein **junger Registrator** sucht baldigst Stellung. Näheres in der Expedition d. Zeitung. [222

Ein tücht. Schneidergeselle sof. ges. v. **F. Lischke,** Schneidermeister, **gr. Steinstr. 20.**

Stallknecht, ged. Cavallerist mit g. Zeugnissen sofort gesucht. **C. Rost,** Merseburgerstr. 41.

Fuhrleute

von außerhalb erhalten dauernde Beschäftigung.
Fr. George, Mühlweg 30.

Einen tüchtigen **Malergehülfen** bei dauernder Arbeit gesucht.
H. Uhlig in **Alsstedt.**

Gesucht: 6 Kellnerb. f. hier u. ausw. durch Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Einen Sattlergesellen

sucht sofort
C. Trautmann, Sattlermeister, Sangerhausen.

Malergehülfen

stellt noch ein
M. Seeliger, Bechershof 12.

Für meinen **Bierausschank** suche per sofort einen **erfahrenen alleinstehenden Kellner** auf Rechnung.
W. Kropp, Brauereibesitzer. **Bad Sulza i/Th.**

Ein Gärtnerlehrling,

Sohn rechtlicher Eltern, kann sofort eintreten bei **Giebichenstein. H. Spelling.**

Für mein Woll- und Posamenten-Geschäft suche per sofort **einen Lehrling.**
Näheres in der Exped. d. Ztg. [225

Junge anst. Mädchen, welche d. feinere Damenschneiderei gründl. erlernen woll., werden angenommen **M. Böhme,** Rannischstr. 5, II.

Auf Oberhemden geübte j. Mädchen werden noch angenommen **Klausthorvorstadt 6a, II l.**

Ein nicht zu junges Mädchen, am liebsten von außerhalb, wird gesucht **Dorotheenstraße 11, I.**

Aufwartung gesucht gr. Märkerstr. 3.

Zuverlässige **Frau sucht** früh von 6—8 Uhr Aufw. **Töpferplan 3,** p. r.

Kräft. Mädch. vom Lande finden gute Stellen d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Ordentl. Mädchen erhalten sof. Stelle hier und aufs Land. Frau Wendler, Trödel 9.

Ein Mädchen, welches nähen u. plätten kann u. Hausarbeit m. übern., s. Stelle. Zu erfr. **kl. Ulrichstr. 4,** Hof I.

Ein junges Mädchen i. Schneid. geübt sucht Luise Welz, Königstraße 5a, H.

Ein in der Wirthschaft erfahrenes **Mädchen** sucht sofort od. 15. Stellung. **kl. Brauhausgasse 7/8** im Kohlengeschäft.

Noch einige junge **Mädchen,** welche das Schneidern gründlich erl. wollen, werden angen. **Fleischergasse 16.**

Mädchen mit sehr guten Zeugnissen suchen noch Stelle 1. oder 15. Mai durch Frau **Kühn,** kl. Ulrichstraße 5.

Ein **junger** ev. **Lehrer** mit **2500 Mark Gehalt,** von **angenehmem Aeußern** und heiterem Wesen **wünscht** sich mit einer **Dame gleichen Charakters zu vermählen.** Vermögen durchaus nicht Bedingung, wohl aber häuslicher Sinn und einige Musikbildung. Junge **Damen** wollen **schleunigst** werthe **Photographien** nebst möglichst **ausführlicher Darlegung** der Verhältnisse unter **R.W. 36406** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 senden.

Damen mit 20 u. 25,000 M baar Vermögen w. s. bald zu verheirathen und mehrere andere Partheien. Reelle Bewerber erhalten unter Zusicherung strengster Verschw. und Beif. des Rückportos Auskunft d. das **Bermitth.-Institut Halle a. S.,** Spiegelg. 10.

Damen finden Aufnahme.
Fr. **Engling,** Hebamme, Halle a/S., Schmeerstr. 17/18.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen **Köllme Nr. 7.**

Eine schön pfeif. **Amsel u. Drossel** zu verkaufen **Schimmelstraße 2, II.**

Junge neumilchende **Ziege** zu verkaufen **Steinweg 29.**

1 Zuchtpaar kl. **Papageien** mit schön. neuen **Bauer** u. **Nistkasten** verkäuf. **Giebichenstein,** Brunnenstr. 3.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 2. Mai, früh 10 Uhr versteigere ich im **goldenen Hirsch, obere Leipzigerstr.** 2 starke ältere **Arbeitspferde** (1 Fuchs und 1 Brauner) gegen baare Zahlung.
O. Radestock, Auctions-Commissar.

Sonnabend den 9. Mai d. J. Vorm. 10 Uhr soll eine Partie starke eschene und rüsterne Stellmacherhölzer im **Naumann'schen Holze in Ziebigk bei Cöthen** meistbietend **verkauft** werden.

Ein **anständiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht.**
Näheres bei **H. Naute,** im Barbiergeschäft **Geiststraße 22.**

Eine ältere Frau wird für d. ganzen Tag bei Kindern ges. **Zenkergasse 8.**

Eine Putzarbeiterin

findet sofort Stellung.
Emilie Hahn, Eisleben.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren wird als Aufwartung f. d. Nachmittag gesucht **Bahnhofstr. 3,** part. r

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Juli oder früher nach auswärts gesucht. Meldungen **Königstraße 9, I.**

Ein Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahren, welches theilweise das Warten eines Kindes übernehmen muß, **sucht per 1. Juni Irma Schulz,** alter Markt 1, II.

Eine geübte **Schneiderin** sofort gesucht **Neilstraße 25.**

Ein junges Mädchen kann die Landwirthschaft unentgeltlich erlernen. Meyr. Haus- u. Küchenmädchen sof. ges. durch Frau **Scholle,** Leipzigerstraße 11.

Anständige Frauen zur Aufwartung gesucht **Franckeplatz 1.**
Meldung bei **Höne** (Wädagogium).

Eine ord. unabh. Frau sucht Aufw. oder sonst. Beschäftig. **Breitestr. 28.**

3 Ammen werden sofort verlangt, seine Stellen, hoher Lohn. Zu melden **Halle a/S.** bei **Frau Fischer, Harz 38.**

Ein **Mädchen** für Nachmittag gesucht **Beesenstr. 5, I.**

Ein ordentl. **Dienstmädchen** zum 15. Mai ges. **Kleinschmieden 6, II.**

Ein ält. **Fräulein,** welches mit Führung des Haushaltes vertraut u. in Handarbeiten geübt, sucht zum 1. Juni oder Juli Stellung als Wirthschafterin bei einen ält. alleinst. Herrn oder als Stütze der Hausfrau.
Gef. Offerten sub **G. 1372** an die Exp. d. Ztg.

Zum 1. August wird **nach Hannover** eine **feine Hausjungfer gesucht.** Dieselbe muß perfekt nähen, plätten, frisiren und serviren können. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene wollen Abschrift derselben und Offerte unter **H. 4167** an die Ann.-Exp. von **J. Barck & Co.** in **Halle** a. S. einsenden.

Als **Plätterin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause **Minna Stelzer,** Brunoswarte 15, II.

Träbern

wöchentlich regelmäßig von einem Gebräu **Münchener Brauhaus. G. Faldix.**

Hamburg. Schmalz

offerirt à Pfund 50 ₰.
H. W. Haacke, gr. Klausstraße.

Preisermäßigung wegen Lokalveränderung.
Pr. ff. Fettglanz-Wichse in Blechdosen, 100 St. à 10 ₰, 100 St. à 5 ₰ verkauft zusammen für 6 M 50 ₰ **franko unter Nachnahme C. Hennig,** Halle a/S., gr. Ulrichst.

Dienstrock und Paletot,

fast neu, verkauft billig. Zu erfr. bei **Hoppe, Breitestraße 14, I.**

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.
Heute Abend 10 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Gatte, Vater und Bruder, der Schmiedemeister **Ferdinand Becker,** im 60. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.

Dank.
Tiefgebeugt durch den frühen Tod unseres untergeschlossenen Sohnes und Bruders, des Gärtners **Friedrich Weiser,** sprechen wir unsern herzlichen Dank allen denjenigen aus, welche dem theueren Dahingeschiedenen in der Zeit seiner langen und schweren Leiden bis zu seinem Tode die innigste Theilnahme erwiesen haben. Insonderheit sagen wir Dank allen Bekannten, Fremden, Verwandten, den Jünglingen und Jungfrauen für die Schmückung des Sarges mit Kränzen, Kronen und Palmenzweigen. Wir werden nie vergessen, wie wohl dieses unseren Herzen gethan.
Dammendorf, den 28. April 1885.
Die trauernde Familie **Weiser.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850501051/fragment/page=0003

Schön-Schnellschreiben!

Garantirt in „12" Lectionen eine für die **Lebensdauer**
elegante und zügige Handschrift
(Kaufm.- oder Beamtenschrift).

Gefl. Anmeldungen zu dem am Freitag beginnenden Lehr-Kursus werden bis Donnerstag Abend, zu dem am Montag beginnenden Lehrkursus bis Freitag Abend erbeten.

Director A. Neumann,
Große Ulrichstraße 56, (Café Peter).

Rester-Tag.

Die sich im Laufe dieser Woche angesammelten **Rester**, darunter sehr hübsche Sachen zu Kleidern passend, werden heute zu ganz billigen Preisen ausverkauft.

Carl Wenkel,

Leipzigerstraße 27 (im Hause des Herrn C. H. Spierling).

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie werthen Nachbarn und Freunden erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Fleischergasse 1** eine

Mehl-, Vorkost- und Backwaarenhandlung

errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden nur mit guter und feiner Waare zu bedienen.

Halle a/S., den 30. April 1885. Hochachtungsvoll

Franz Schmidt.

Braunkohlenwerke Kötschau

an der Thüringischen Eisenbahn.

Vom **1. Mai ab** liefern wir

Presskohlensteine

ab Grube und Bahnhof Kötschau zu den ermäßigten Preisen von
Mark 8,— per 1000 Stück per Casse.
Mark 8,50 per 1000 Stück per Conto.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft f. Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Hôtel & Café David.

Hierdurch beehre ich mich die

Eröffnung meiner Gartenlocalitäten

ergebenst anzuzeigen.

Auch in dieser Sommersaison werden regelmäßig wöchentlich zwei Concerte von der **Capelle des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36** unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **O. Wiegert** ausgeführt werden und zwar jeden **Dienstag** und **Freitag.**

Heute Freitag den 1. Mai findet das erste Concert statt.

Anfang 7½ Uhr. **Entree 30 Pfg.**

Dutzend-Billete zu ℳ 3 zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper, Schöttler & Fischer** u. **Paul Grimm.**

Gleichzeitig halte ich meinen **neuen Saal** mit den angrenzenden oberen Theile des **Gartens** (getrennt vom unteren) zur Abhaltung von **Familien- und Vereinsfestlichkeiten, Commersen** ꝛc. bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Herm. Heller.**

Restaurant Fürstenthal.

Halte meine **schattigen Garten-Localitäten** bestens empfohlen. Während der Saison jeden Sonntag von 11—1 Uhr großes

Frühschoppen-Concert bei freiem Entree.

Ausschank des berühmten **Pfungstedter Kaiserbräu** à Glas 20 ₰, sowie **ff. Lagerbier** von **Gebr. Schulze** und **Weißbier.**

Sonntag den 3. Mai erstes

Frühschoppen-Concert.

Ortskrankenkasse des Saalkreises.

Die Gemeinde **Rothenburg** mit Domaine ist nicht dem Bezirke des Herrn prakt. Arztes Weicker, sondern dem des Herrn **Dr. Pée** in **Cönnern** zugetheilt, was mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 23. d. Mts. berichtigend vermerkt wird.

Halle a/S., den 29. April 1885.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.
Rudloff, Vorsitzender.

Hauskauf-Gesuch.

Von einem **zahlungsfähigen Käufer** wird im **Norden** oder **Nordwesten** der Stadt ein **kleines** oder **mittleres gut gebautes neues Haus zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Lage bittet man unter **N. W. 4114** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Grundstück in Coswig i/Anh., auf dem bisher **Weißgerberei** betrieben ist, für den festen Preis v. 10,000 ℳ zu verk. Dasselbe, freundlich am Wasser belegen, mit hübschem neu erbauten Wohnhaus ist 2 Morgen groß. Das Grundstück eignet sich auch zu einer Töpferei oder Gärtnerei. Näheres durch **Gotthelf Thermann, Coswig i/Anh.**

1000 Mk. w. geg. sich. Unterlage **zu leihen gesucht.** Offerten sub B. c. 28409 bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Ein größeres Wohnhaus

mit flottem **Materialwaarengeschäft** zu verkaufen. Auskunft ertheilt **A. Saal,** Bankgeschäft, **Weimar.**

Veränderungshalber verkaufe ich mein in Kleinobringen bei Weimar gelegenes **Gütchen,** enthaltend 12 Acker Land, großen Obst- und Gemüse-Garten und neue Wirthschaftsgebäude. Näh. Auskunft ertheilt Kleinobringen Nr. 22.

Kl. Haus mit Garten, passend für Beamte zu verl. **IV. Vereinsstr. 6.**

Ein **kleines Haus,** Mittelpunkt der Stadt, wird bei 3000 Mark Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 1366** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein Haus mit Hof
ist unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen **Langestr. 17.**

Die Auffüllung der Friesenstr. mit Erde habe ich Herrn Schachtmeister F. Gorge übertragen und ist dieser allein berechtigt Boden dort abzuladen.

Halle, am 29. April 1885.

Friedr. Kuhnt.

Ich habe die Grenzen meiner Wiese im **Collenbeyer Flur** durch Steine, die Buchstaben **M. D.** tragend, erkennbar machen lassen und werde nun Jeden zur Bestrafung anzeigen, den ich beim Ueberfahren oder Ueberschreiten der so gekennzeichneten Grenzen treffe.

G. F. Eberius, Döllnitz.

Ein kleines, an guter Lage gelegenes Restaurant umzugshalber sofort oder später zu verkaufen.

Zu erfragen im Rathskeller rechts bei **Fr. Hackmesser.**

Steuerüberbürdung

wegen will ich mein seit 10 Jahren hier bestehendes **Papiergeschäft,** verb. mit **Buchbinderei** baldigst käuflich oder pachtweise abgeben.

Offerten unter **C. 1368** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Geschäft zu verkaufen,

Butter- und Käse-Handlung en gros & en detail, Eisleben, Lutherstraße 14, vis-à-vis dem Lutherhaus.

Damenhüte

werden modern, geschmackvoll und billig garnirt **gr. Märkerstraße 21.**

Damenhüte werden modern und geschmackvoll garnirt, daselbst auch **Hutfedern gebraunt kleine Brauhausgasse 2, II.**

Privat-Mittagstisch

kl. Ulrichstraße 20, I.

Herren-Sachen

werden sauber gereinigt und gut ausgebessert von **J. Schirmer,** Schneider-Meister, **Strohhofspitze 9.**

Weizen-Hülsen

sind billigst abzugeben **Steinweg 3.**

Geld! Geld!

für **altes Gold u. Silber, allerhand Tressen, Militair-Sachen, getrag. Kleidungsstücke** u. s. w. zahlt **A. Lewinsky** aus **Berlin Töpferplan 7.**

Ein Krankenfahrstuhl, fast neu, zu verkaufen **Wuchererstr. 18 b.**

Ein **Frack** ist zu verkaufen **Kellnergasse 7c.**

400 Centner blaßrothe weißfleischige **Kartoffeln** verkauft das **Rittergut Meyhen bei Naumburg a/S.**

1 Mahagoni-Kleidersekretair und **1 Sopha** billig zu verkaufen **gr. Klausstraße 7** im Seifenladen.

Eine Grube Dünger ist abzuholen Ackerstraße 5.

Zu verkaufen: **Eine Maranise, diverse Nouleaux, ein schöner Backtrog. gr. Ulrichstraße 5,** II.

Kinderfitzw., Kinderbettst., Gardinenst. billig zu verk. Klausthorvorst. 13a, I.

Ein großer eiserner **Geldschrank,** ein **Heidelberger Badeschrank,** fast neu, ein **Glaswagen** zu verkaufen **Steinweg 2,** I.

Singer-Nähmaschine, nur kurze Zeit gebraucht, Umst. halb. sof. f. 30 M. zu verk. Friedrichstr. 5. H. b. Pfeiffer

Zwei **große Oleander** und eine **Hortensie in neuen Kübeln** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Ztg. [224

Ein gut erhaltener Flügel billig zu verkaufen **Breitestr. 32.**

Ein großes schwarzes **Spitzentuch** billig zu verkaufen **Barfüßerstraße 8, II.**

Größere Posten gutes

Weizenstroh

sowie **einige Jährlingsböcke** (Oxfordshiredown mit etwas France) hat abzugeben das **Rittergut Baumersrode bei Freyburg a/Unstrut.**

An kräftigem **Privat-Mittagstisch** können noch einige Herren theilnehmen. Monats-Abonnement 22 ℳ mit Kaffee od. Bier. Näh **Laurentiusstr. 13, II.**

Ein Wagenpferd,

großer brauner Wallach, 7 Jahre alt, fehlerfrei und fromm, flotter Gänger und zugfest, steht wegzugshalber zu verkaufen, am liebsten mit neuem Geschirr und Halbchaise; auch ist daselbst als überzählig

ein großer, schwarzer Hund

billig abzugeben. Reflektanten erbeten unter N. G. 307 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Tischgäste werden angenommen **Lindenstraße 1.**

Sommerfrischen!

Bad Lautenthal i. H., im romant. Theile d. Innerstethals. Ausk. d. d. Bade-Comité.

Blankenburg a. H., Hotel weisser Adler I. Ranges.

Blankenburg a. H., Hotel z. Krone Bes. A. Steinhoff.

Curort Grund a. H., Römer's Hotel „Rathhaus."

Clausthal i/H Hotel Rathhaus Wilh. Bock.

Clausthal i/H. Hotel zur Krone. C. Voss.

Goslar i/H. Hotel Römischer Kaiser. Otto Mauer. Elegante Einrichtung. Vorzügl. Küche. Schöner Garten. Mässige Preise.

Thale a/H. Hotel Hubertusbad. Herrl. Lage. 5 Min. v. Banhof, am Eing. des Bodethals. Vorz. Verpflegung. Mäss. Preise.

Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Spieldosen werden in meiner Werkstatt prompt und billig ausgeführt.

Christoph Meyer, Uhrmacher, Halle, Wuchererstr. 23.

Noch 30 Schock ausgezeichnete Nelken verkauft sehr billig wegen Mangel an Raum. **Völberger Weg 44.**

Stiefmütterchen, großblumige, **Gartennelken,** gef. bunte, empf. bill. **Gärtnerei Raffineriestraße 3a.**

Haferstroh

in Posten abzugeben. Näheres bei **Beschnidt & Fritze, Leipzigerstr. 54.**

Täglich drei mal

frische Milch

im Restaurant Fürstenthal.

Ein gebrachter, gut erhaltener

Eisschrank

wird zu kaufen gesucht. Anträge erbittet man unter **B. 1367** an die Exp. d. Ztg.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 1. Mai Abds. 6 Uhr **Uebung** für **ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Herakles von **Händel.**

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

Turnverein „Urania".

Unser **Kränzchen** findet Sonnabend den 2. Mai im „Gesellschaftshause zu Diemitz" Abends 8 Uhr statt.

Freitag 8½ Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Feldschlößchen** (Eingang Kuhgasse).

Turnverein Urania.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.

Der Vorstand.

Verein der Bayern zu Halle a/S.

Sonnabend den 2. Mai 1885 Abends 8 Uhr Haupt-Versammlung im Vereinslokale, worauf wir unsere Mitglieder unter Hinweis auf § 9 der Vereinsstatuten aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Verein ehemal. 10. Husaren

für Halle a/S. und Umgegend.

Sonntag den 3. Mai, Nachm. 4 Uhr, **Außerord. Generalversammlung** im **„Rosenthal."** Das Erscheinen sämmtlicher Kameraden ist erwünscht.

Der Vorstand.

Verein „Veneda."

Unser diesjähriger 3. Stiftungsball findet Sonntag den 3. Mai in Riese's Gesellschafts-Haus statt. Militair-Musik. Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 9. Mai Abends 8 Uhr

General versammlung

im **Rosenthal.**

Tagesordnung: Kassenlegung und Wahl von Revisoren. Referate über Gau- u. Bundesangelegenheiten. Geschäftliche Mittheilungen. Anträge ꝛc. **Der Vorstand.**

Freiwillige Feuerwehr

Giebichenstein.

Sonntag den 3. Mai, Morgens 7 Uhr

Uebung.

Der Vorstand.

Für junge Leute.

Wegen Umzug ist eine vollständige Wirthschaft billig zu verkaufen Barfüßerstraße 10, I.

Turnverein Halle a/S.

In Erwägung, daß empfiehlt sich am Ende des Schützenbergs mit unterhaltender Kneipe, von 3 Uhr an eigenem Bier, **Schmalzer** zu **Kaninchen-Zuchtzwecken; Stets** Ausgezeichnete und Zweckentsprechende Bedienung. Gute Getränke und Speisen bei billigen Preisen. **Gäste** willkommen. **Hier ist Vereinslokal.**

Königliches Bad

Nenndorf

unweit Hannover, Eisenbahnstation. Schwefel-, Sool-, Schwefelschlamm-, Douche- u. Dampfbäder. Schwefelgas-Inhalationen. Brunnen-Versandt. Saison: 15. Mai bis event. 30. September.

Königliche Brunnen-Direction.

Pressler's Berg.

Schönster Aufenthalt von Halle. Ausschank des gehaltreichsten Bieres direkt aus dem Eiskeller. Heute Freitag Pökelknochen. Täglich Frei-Concert der Familie Nachtigall.

E. Danneberg's Restaurant u. Gartenlokal.

Kegelbahn einen Abend in der Woche **frei.**

Deutsche Reichsfechtschule.

Verband Halle.

Sonnabend den 2. Mai 1885 findet im „Goldenen Hirsch" ein

Letztes Tanzkränzchen

statt. Die Tanzpausen werden zum Theil durch **komische Vorträge** ausgefüllt. Alle Fechterinnen und Fechter werden hierdurch ergebenst eingeladen, sich zahlreich an diesem Abende einzufinden. **Der Verbandsfechtmeister.**

3 Mark

„für ein armes Kind" im Becken der Domkirche gefunden.

Gott segne es! **Goebel.**

5 Mark Belohnung!

Verloren wurde in der Nacht vom 28. zum 29. d. M. auf dem Wege von Meißners Restaurant — Bahnhof — Interims Stadttheater ein **brauner Ueberzieher,** welcher **2 Schlüssel** u. **1 Paar schwarze Handschuh** enthielt. Wiederbringer erhält obige Summe in der **Expedition d. Ztg.**

Medaillon mit Bild v. Steinweg üb. Cröllnitz n. d. Haide verl. Geg. Bel. abzugeben **Fr. Fricke,** Steinweg 43/44.

Ein armer **Dienstbote** verlor am Dienstag Nachmittag von der großen Steinstraße bis Barfüßerstraße ein **Portemonaie,** Inhalt 12 M. Bitte abzug. g. Bel. Wolfsche Leihbibliothek.

Eine **gold. Damenuhr** ist Dienstag v. Waldkater, an d. Saale bis zur Karlstr. verl. Geg. Bel. abzug. Karlstraße 11.

Ein **türkisches Taillentuch** ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstr. 75.**

Ein kl. **Ohrring m. Koralle** verloren. Abzugeben **Steg 21.**

Goldene Brille gef. Barfstr. 19, II.

Ein **Sonnenschirm** ist am Sonnabend in meinem Geschäft stehen geblieben **H. Walter,** Juwelier.

Verloren

wurde gestern (Bußtag) ein **goldener Klemmer** auf dem Wege von Giebichstein durch die Steinmühle nach dem Weidenplan. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiger gegen gute Belohnung abzugeben **Sophienstraße 11.**

Ein Stück **schwarzer Cordel** gefunden. Abzuh. Henriettenstraße 12a.

Ein Dachshund zugelaufen Diemitz 58.

Ein weißer kl. **Ziegenbock** zugel. **Lindenstraße 6.**

Ein kl. Böckchen entlaufen. Abzugeben **Lindenstraße 17.**

Hierdurch warne ich Jedermann, meiner Frau Therese auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.

Löbejün. **Carl Pfeiffer.**

Dank.

Das lebendigste Dankgefühl treibt mich, dem Hrn. Dr. Thomas zu Schraplau hierdurch meine besondere Anerkennung dafür auszusprechen, daß er die überaus schwere Entbindung meiner lieben Frau **Anna** geb. **Mengel** mit bewundernswerth geschickter, glücklicher Hand und bestem Erfolg ausgeführt hat. Der Frau Hebamme Born sei für den bewiesenen treuen und gewandt fachkundigen Beistand gleichfalls herzlicher Dank gesagt. Beiden freundlichen Helfern in der Noth fühle ich mich zu dauerndem Danke verpflichtet.

Ober-Röblingen a/S. 28. April.
F. Steyer und Frau,
Klempnermstr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850501051/fragment/page=0004